



Kindertagesstätte Bullerbü (Wehden II)

Hauptstraße 59

27619 Schiffdorf-Wehden

Telefon: 04704/66630990

Leitung: Nicole Dettmann

Träger:

Gemeinde Schiffdorf

Brameler Straße 13

27619 Schiffdorf

04706/181 0



Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	3
1.1 Vorwort des Trägers	3
1.2 Vorwort des Teams	4
2. Die Kita Bullerbü stellt sich vor	4
2.1 Die Geschichte	4
2.2 Räumlichkeiten	5
2.3 Außengelände	6
2.4 Personal	7
2.5 Unser Tagesablauf	7
2.6 Schließzeiten	7
2.7 Partizipation	7
3. Unser pädagogischer Ansatz	8
3.1 Das Aufnahmegespräch	8
3.2 Unser Eingewöhnungsmodell	8
3.3 Entwicklungsgespräche	8
3.4 Unser Schwerpunkt	8
4. Umsetzung der Bildungsbereiche	8
4.1 Emotionale Entwicklung und soziales Lernen	8
4.2 Kognitive Fähigkeiten und Freude am Lernen	9
4.3 Körper-Bewegung-Gesundheit	9
4.4 Sprache und Sprechen	9
4.5 Lebenspraktische Kompetenzen	9
4.6 Mathematisches Grundverständnis	9
4.7 Ästhetische Bildung	10
4.8 Natur und Lebenswelt	10
4.9 Ethische und religiöse Fragen	10
5. Pädagogische Arbeit	10
5.1 Beobachtung und Dokumentation	10
5.2. Inklusion	10
5.3 Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung	11
5.4 Erziehungspartnerschaft	11
5.5 Vernetzung und Zusammenarbeit	11
5.6 Schlusswort	11

1. Vorwort



1.1 Vorwort des Trägers

Die Gemeinde Schiffdorf als Träger von insgesamt zehn Kindertagesstätten gewährleistet ein ortsnahe Angebot einer Betreuung Ihrer Kinder vom Krippenalter bis zum Ende des Grundschulbesuchs mit der Zielsetzung, den gesetzlichen Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsauftrag in hoher Qualität zu erfüllen.

In einer zeitlichen Partnerschaft mit den Eltern verfolgen wir das Ziel die individuelle und soziale Entwicklung der Kinder zu fördern, damit sie sich zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten entwickeln können. Hierfür hat die Gemeinde hervorragende Rahmenbedingungen geschaffen und unsere qualifizierten und engagierten Mitarbeiter/innen arbeiten entsprechend der vorliegenden, einrichtungsspezifischen Konzeption, welche das konkrete Angebot der Kindertagesstätte für die Eltern und Öffentlichkeit transparent macht, zielgerichtet an der Umsetzung dieser Aufgabe.

Diese Konzeption ist eine der Grundlagen für die Zusammenarbeit zwischen Mitarbeiterteam, Eltern und dem Träger der Kindertagesstätten und soll dazu beitragen, dass alle Beteiligten zum Wohle unserer Kinder zusammenwirken.

Henrik Wärner

Henrik Wärner
Bürgermeister

1.2 Vorwort des Teams

Wir als Team der Kindertagesstätten Bullerbü im MZH der Gemeinde Schiffdorf, wollen euch Erziehungsberechtigten durch unsere Konzeption einen Einblick in unserer Arbeit vermitteln.

Ziel unserer Arbeit ist es, Ihre Kinder dabei zu begleiten, ihre Persönlichkeit zu entwickeln, die Wahrnehmung zu stärken, soziale Kompetenzen zu erlernen, die kognitiven, sprachlichen und motorischen Fähigkeiten zu fördern, sowie die Grundsteine für eine gesunde Lebensführung zu legen.

Die schwedische Kinderbuchautorin Astrid Lindgren hat einmal gesagt:

***„Liebe kann man lernen.
Und niemand lernt besser als Kinder.
Wenn Kinder ohne Liebe aufwachsen, darf man sich
nicht wundern, wenn sie selber lieblos werden.“***

Nun wünschen wir Ihnen beim Anschauen und Durchblättern dieser Konzeption nützliche Erkenntnisse und das Gefühl, dass Sie Ihr Kind mit gutem Gewissen in unsere Einrichtung bringen können.

2. Die Kita Bullerbü stellt sich vor

2.1 Die Geschichte

Im Jahr 2020 wurde das Gebäude der neuen Kindertagesstätte in Wehden errichtet. Die Kindertagesstätte ist zum 01.10.2020 in das neue Gebäude gezogen. Das Dorfgemeinschaftshaus, in dem sich die Kita befand, wurde seitdem als Mehrzweckhaus genutzt.

Aufgrund der hohen Nachfrage an Kitaplätzen hat die Gemeinde Schiffdorf die Kita im Mehrzweckgebäude wieder eröffnet. Seit dem 11.10.2021 können hier 25 Kinder im Alter von 3-6 Jahren betreut werden.

2.2 Räumlichkeiten

Die Kita befindet sich im Ortskern von Wehden an der Hauptstraße 59 im Erdgeschoß des Mehrzweckgebäudes.

Die Kita ist umgeben von Einfamilien- und Bauernhäusern. Vor dem Gebäude befindet sich die Bushaltestelle „Wehden Feuerwehr“ und der Parkplatz der Kita. In unserer Einrichtung stehen uns folgende Räume zur Verfügung:



- Eingangsbereich / Flur
- ein Gruppenraum, der sich im Erdgeschoss befinden
- ein Differenzierungsraum, der sich im unteren Bereich befindet
- eine Küche
- Sanitärraum mit Waschbecken, Toiletten und Wickelbereich
- Personalraum / Büro
- Sanitärraum für das Personal
- angrenzende Turnhalle



Unsere Kita besteht aus zwei Gruppenräumen. Die beiden Räume sind durch fünf Stufen, die in die untere Ebene führen miteinander verbunden. Im unteren Gruppenraum bieten wir den Kindern eine Bauecke, eine Rollenspielecke und eine Puppenecke an. Im Hauptgruppenraum können die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen, Brettspiele spielen oder malen und basteln. Von diesem Gruppenraum aus gelangen die Kinder direkt in die für sie errichtete Sanitäreinrichtung. Die Sanitäreinrichtung ist mit zwei Toiletten, drei Waschbecken und einer Wickelkommode ausgestattet. Unsere Küche grenzt an den Gruppenraum. Hier findet alles rund um die Verpflegung statt. Eine Küchenzeile sowie diverse Küchenutensilien sind vorhanden, die zum Zubereiten von Speisen und Getränken genutzt werden kann.



Die am Gebäude angrenzende Mehrzweckhalle können wir täglich nach Bedarf nutzen. Wir haben Zugang zu allen Gerätschaften und Materialien. Dies bietet uns viele Bewegungs- und Fördermöglichkeiten. Der Personalraum und der Sanitärraum für das Personal befinden sich im Obergeschoss.

2.3 Außengelände

Unser Außengelände bietet den Kindern

- Schaukeln
- ein Klettergerüst mit Hängebrücke und Rutsche
- ein Drehkarussell
- ein Wippboot
- zwei Federwippen
- eine Balkenwippe
- einen Sandspielbereich
- ein Gerätehäuschen mit Sandspielzeug, Rollern, Laufräder und vielem mehr.

Unser Außengelände ist ein öffentlicher Spielplatz, der am Nachmittag oft von Familien genutzt wird. Von unserer Haupteingangstür aus gelangen wir direkt auf den Spielplatz. Der Spielplatz ist eingezäunt und die Pforten sind verriegelbar.

Das Außengelände lädt zum Toben, Bewegen und spielerischen Lernen ein. Die dörfliche Umgebung der Kindertagesstätte nutzen wir regelmäßig für spannende Erkundungs- und Entdeckungstouren.



2.4 Personal

Unser Team besteht aus zwei erfahrenen pädagogischen Fachkräften. Wir nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, wodurch wir uns in den spezifischen Bereichen weiterbilden.

2.5 Unser Tagesablauf

07:30 Uhr - 08:30 Uhr	Bringzeit
08:30 Uhr - 09:00 Uhr	Morgenkreis
09:00 Uhr - 09:30 Uhr	Frühstück
09:30 Uhr - 13:00 Uhr	Angebots/Freispielphase
13:00 Uhr - 13:30 Uhr	Mittagessen
13:30 Uhr - 14:00 Uhr	Abholzeit

2.6 Schließzeiten

In den Sommerferien bleibt die Kita für drei Wochen geschlossen. Ebenfalls gibt es jährlich einen Studientag und einen Reinigungstag. Die genauen Termine werden auf dem Elternabend bekannt gegeben und hängen an unserer Infotafel aus.

2.7 Partizipation

Partizipation ist keine zusätzliche Aufgabe, sondern Teil unserer pädagogischen Arbeit. Uns ist es wichtig, Kinder in viele Entscheidungsprozesse miteinzubeziehen und an Alltagssituation zu beteiligen.

- Planung und Mitgestaltung des gemeinsamen Frühstücks (Was wird gegessen?) sowie Mitgestaltung von Projekten, Angeboten und Ausflügen
- Mitentscheiden, ob wir raus gehen oder drinnen bleiben
- Welcher Tischspruch
- Freie Entscheidung über Teilnahme an Angeboten.

In unserer Gruppe wird demokratisch entschieden, was angeboten werden soll. Wir versuchen, allen Wünschen und Interessen jedes einzelnen Kindes gerecht zu werden und gehen Kompromisse ein.

Kinder teilhaben lassen heißt aber nicht, dass Kinder alles mitbestimmen dürfen! Partizipation findet Grenzen dort, wo das körperliche oder seelische Wohl des Kindes gefährdet ist. Uns ist es sehr wichtig, die Entscheidungen der Kinder zu respektieren und zu tolerieren.

Dass auch Kinder ein Recht auf Beteiligung haben, findet sich in der UN-Kinderrechtskonvention, der EU-Grundrechtscharta und auch im Kinder- und Jugendhilferecht.

„Kinder haben das Recht, an allen sie betreffenden Entscheidungen entsprechend ihrem Entwicklungsstand beteiligt zu werden. Es ist zugleich ein Recht, sich nicht zu beteiligen. Dieser Freiwilligkeit seitens der Kinder, ihr Recht auszuüben, steht die Verpflichtung der Erwachsenen gegenüber, Kinder zu beteiligen, ihr Interesse für Beteiligung zu wecken.“
Artikel 12 der UN-Kinderrechtskonvention

3. Unser pädagogischer Ansatz

3.1 Das Aufnahmegespräch

Die Gemeinde Schiffdorf ist für alle Neuanmeldungen zuständig. Wir Erzieher/innen laden dann alle neuen Kinder mit ihren Erziehungsberechtigten zu einem kurzem Aufnahmegespräch und einem Einblick in unsere Einrichtung ein.

3.2 Unser Eingewöhnungsmodell

Die Aufnahme eines Kindes in die Kita ist für die meisten Kinder und Eltern der erste größere Trennungsprozess. Er ist oft mit Unsicherheiten und Trennungsängsten seitens der Kinder und Erziehungsberechtigten verbunden. Um das Kind gut und sicher einzugewöhnen, bedarf es einer intensiven und verlässlichen Zusammenarbeit zwischen den Erziehungsberechtigten und uns Erzieher/innen. Das Tempo eines jeden Kindes in seiner Eingewöhnung ist sehr unterschiedlich und lässt sich nicht beschleunigen. Damit die Eingewöhnung gelingt, benötigen wir die Sicherheit, dass die Eltern für uns immer erreichbar sind, um das Kind gegebenenfalls zeitnah abzuholen. Um eine gute und erfolgreiche Eingewöhnung zu absolvieren, liegt uns auch das Vertrauen der Erziehungsberechtigten sehr am Herzen.

3.3 Entwicklungsgespräche

Einmal im Jahr finden Entwicklungsgespräche mit den Erziehungsberechtigten statt. Mit Hilfe unserer gezielten Beobachtung und der Entwicklungsdokumentation der Kinder, können wir den Erziehungsberechtigten einen Eindruck über den Entwicklungsstand ihres Kindes vermitteln.

3.4 Unser Schwerpunkt

Unser Schwerpunkt ist die Situationsorientierte Arbeit.

Situationsorientiert arbeiten bedeutet, sich an den Entwicklungsständen der Kinder zu orientieren, sowie den Bedürfnissen und Interessen der Kinder zu berücksichtigen.

***„Seht her: So geht es mir und holt mich da ab,
wo ich stehe!“(Unbekannt)***

Lebenspraktischen Situationen zu fördern, ihnen beizustehen und sie zu ermutigen ist auch ein großer Teil unserer Arbeit mit Kindern.

„Hilf mir, es selbst zu tun!“ (Maria Montessori)

Im täglichen Arbeiten begleiten uns die Jahreszeiten immer wieder durch Lieder, Spiele und themenbezogene Projekte, z.B. im Frühling von der Raupe zum Schmetterling.

4. Umsetzung der Bildungsbereiche

Wir arbeiten in unserer Einrichtung nach dem Niedersächsischen Orientierungsplan für Bildung und Erziehung. Dieser bietet uns die Grundlagen in den verschiedenen Bildungsbereichen der Kinder. Mithilfe dieser Bildungsbereiche werden die Kinder bestmöglich auf ein selbstständiges und gesellschaftstaugliches Leben vorbereitet und dabei unterstützt, ihre eigene Persönlichkeit zu entwickeln.

4.1 Emotionale Entwicklung und soziales Lernen

Dank unserer eingruppigen Arbeit fällt es uns leicht, auf das Sozialverhalten der

einzelnen Kinder spezifisch Acht zu geben. Die Wertschätzung sowie die Wahrnehmung der anderen Menschen in einem Umfeld, ist ein Lernprozess. Durch Angebote, aber auch in unserem täglichen Freispiel, achten wir darauf, dass die Kinder in diesem Bereich gestärkt werden. Für eine gute emotionale Entwicklung ist es wichtig, dass die Kinder ihre Empfindungen und Emotionen jederzeit mitteilen können und dürfen. Um das zunehmende Selbstwertgefühl und ein positives Körpergefühl zu schützen, ist es uns wichtig die Kinder möglichst genderneutral zu erziehen. Geschlechtersensible Pädagogik lässt dem Kind die Wahl im alltäglichen Tun, so dass es selbst herausfinden kann, womit es gerne spielt, mit wem es gerne seine Zeit verbringt.

4.2 Kognitive Fähigkeiten und Freude am Lernen

Wir bieten den Kindern durch spielerische Angebote viele Möglichkeiten sich selbst auszuprobieren. Sie gewinnen dadurch Selbstvertrauen und Sicherheit, so dass sie ihre Persönlichkeit stärken. Die Neugierde der Kinder bietet immer wieder neue Lernansätze – daher schaffen wir den Kindern eine Umgebung die zum Lernen, Forschen und Entdecken einlädt.

4.3 Körper-Bewegung-Gesundheit

Die Bewegung spielt eine große Rolle im Leben eines jeden Kindes. Ein Kind, das sich sicher bewegt und über eine gute Selbstwahrnehmung verfügt, hat es im gesamten Leben einfacher und gewinnt dadurch nicht nur Bewegungssicherheit, sondern auch Selbstsicherheit.

Durch regelmäßige Angebote in der Turnhalle sowie auf unserem Außengelände, bieten wir den Kindern ausgiebige und ausgewogene Bewegungsmöglichkeiten. Die Körperwahrnehmung als auch die Grobmotorik, der Gleichgewichtssinn, sowie die Koordination werden gestärkt.

4.4 Sprache und Sprechen

Sprachförderung ist ein fester Bestandteil unseres Kita-Alltags. Sie begleitet uns von der Begrüßung bis zum Abschied.

Die Sprachentwicklung spielt bei Kindern aller Altersklassen eine große Rolle. Bei den Kindern, die kurz vor dem Schuleintritt stehen, wird ein besonderer Blick auf die Sprache geworfen, da es wichtig ist, dass diese Kinder gut vorbereitet in die Schule kommen.

4.5 Lebenspraktische Kompetenzen

Da die Kinder einen Großteil ihres Alltags in der Kita verbringen, ist es uns wichtig, dass wir sie bei allen wichtigen lebenspraktischen Situationen unterstützen und fördern. Dazu gehört zum Beispiel:

- das selbstständige Einschenken der Getränke und Auffüllen der Mahlzeiten,
- Mut zu haben, andere nach Hilfe zu fragen,
- der achtsame Umgang mit den eigenen Sachen (Hausschuhe, Jacke, Spielsachen etc.)
- selbstständiges An- und Ausziehen

4.6 Mathematisches Grundverständnis

Mathematik ist ein weiterer Begleiter unseres Kita-Alltags. Für die Kinder beginnt die Mathematik schon im Morgenkreis beim Decken des Tisches oder bei einem einfachen Puzzle. Formen, Volumen und Mengen finden sich immer wieder in unserer Einrichtung.

4.7 Ästhetische Bildung

In den Gruppenräumen stehen den Kindern immer zahlreiche Materialien zur freien Verfügung. Die Kinder können hier ihre Kreativität ausleben.

Uns ist es wichtig, dass die Kinder beim Malen, Basteln oder Bauen ihre eigenen Ideen umsetzen und nicht von Erwachsenen beeinflusst werden. Für die musikalische Bildung nutzen wir unter anderem den Morgenkreis, in dem wir regelmäßig singen und Fingerspiele machen.

Auch nutzen wir für Musikalische Angebote die Mehrzweckhalle, um zu Tanzen und zu Singen.

4.8 Natur und Lebenswelt

Auf unserem Außengelände haben die Kinder viele Möglichkeiten, die Natur zu erkunden. Noch lieber erkunden wir durch Spaziergänge unsere Umgebung, Natur und Lebenswelt.

Zudem führen wir gezielte Angebote durch, die den Kindern die Jahreszeiten, die Tiere und Pflanzen und die Natur nahebringen.

4.9 Ethische und religiöse Fragen

Die Kinder lernen Achtung voreinander zu haben sowie die Toleranz und Akzeptanz verschiedener Kulturen, Religionen und Persönlichkeiten. Wir vermitteln den Kindern, dass jeder Mensch unterschiedlich ist. Gemeinsam mit den Kindern besprechen und feiern wir christliche Feiertage. Wir vermitteln den Kindern christliche Werte wie Hilfsbereitschaft, Dankbarkeit und Rücksichtnahme, ohne dass Kirche oder die Religion der Kinder eine Rolle spielt. Wir freuen uns aber auch immer über neue Eindrücke aus anderen Religionen oder Ländern.

5. Pädagogische Arbeit

5.1 Beobachtung und Dokumentation

Durch gezielte Beobachtungen und Dokumentation können wir die Interessen des Kindes, sein Entwicklungsstand und besondere Fähigkeiten erfassen. Auch Situation in der Gruppe können wir bewusster wahrnehmen und unsere pädagogische Arbeit danach ausrichten.

Ein weiteres Mittel der Dokumentation ist außerdem die Portfolio-Arbeit. Diese Dokumentationsweise ist zum größten Teil für die Kinder und dient im gewissen Maße als Tagebuch der Kindergartenzeit. Die Kinder haben freien Zugang zu ihrem eigenen Ordner und können damit regelmäßig das Erlebte in Erinnerung rufen.

Das Portfolio der Kinder beinhaltet unter anderem gemalte oder gebastelte Bilder, Interviews, Fotos, Lerngeschichten.

5.2. Inklusion

Inklusion bedeutet, dass alle Menschen ein Recht auf Förderung haben – ganz gleich, ob sie eine Behinderung bzw. Beeinträchtigung haben oder nicht. Alle Kinder– mit oder ohne Migrationshintergrund, mit oder ohne Sprachschwierigkeiten, mit oder ohne Entwicklungsauffälligkeiten, und auch Mädchen und Jungen gleichermaßen – sollen so betreut und gebildet werden, wie es ihrer Entwicklung entspricht.

Jedes Kind ist ein Teil der Gruppe und wir arbeiten unsere Angebote so aus das wir möglichst jedem Kind gerecht werden und sich alle Kinder wohl fühlen.

Die Kinder erleben im Kita-Alltag, dass Unterschiede eine Bereicherung sind und dass jedes Kind gleich wichtig ist.

5.3 Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung

Damit wir uns stetig weiterentwickeln, findet regelmäßig Austausch und Reflexion zwischen den Erzieher/innen statt. Darüber hinaus nehmen wir an Fort- und Weiterbildungsangeboten teil.

5.4 Erziehungspartnerschaft

Besonders in einer kleinen Einrichtung erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten. Für ein gesundes Miteinander ist eine gute und offene Kommunikation besonders wichtig. Nach der Eingewöhnungszeit spielen die „Tür- und Angelgespräche“ eine große Rolle. Des Weiteren gibt es die Elterngespräche. In diesen tauschen wir uns dann ausgiebig und in Ruhe mit den Eltern über Ihr Kind aus. Für uns ist der Austausch mit den Erziehungsberechtigten von großer Bedeutung. Da wir durch der Lebenssituationen der Kinder (zu Hause und in der Kita) ein gutes und ganzheitliches Bild des Kindes und der dazugehörigen Entwicklung erlangen können. Einmal im Jahr findet ein Elternabend statt, zu dem alle Erziehungsberechtigten eingeladen sind. Wir berichten über unsere Termine und geplante Projekte für das Kindergartenjahr. Soweit es möglich ist, laden wir die Erziehungsberechtigten zu geplanten Aktivitäten, Feste und Ausflüge ein.

Ein wichtiges Kommunikationselement in unserer Einrichtung ist außerdem die Infotafel. Dort werden alle wichtigen Informationen für die Erziehungsberechtigten veröffentlicht.

Auf unserem Elternabend wird außerdem unsere Elternvertretung gewählt, diese haben folgende Funktionen:

- Sie fungieren als Sprachrohr zwischen den Eltern und den Erzieher/innen.
- Sie planen Feste und größere Aktivitäten mit den Erzieher/innen.

5.5 Vernetzung und Zusammenarbeit

Außerhalb des Dorfes besteht eine gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde Schiffdorf, den Kindertageseinrichtungen der Gemeinde und der Fachberatung des Landkreises Cuxhaven.

Der Kontakt zu den Grundschulen soll angestrebt werden, damit ein Austausch der baldigen Schulkinder mit dessen Lehrkräften, Erziehungsberechtigten und Erzieher/inne stattfinden kann.

Auch wollen wir Kontakt zu den Landwirten in unserer Umgebung aufnehmen.

5.6 Schlusswort

Wir hoffen Ihnen mit diesem Konzept einen kleinen Einblick in unsere tägliche Arbeit ermöglicht zu haben. Wir freuen uns, wenn wir Ihnen alles weitere in einem persönlichen Gespräch erläutern können.

Ihr Team aus der Kindertagesstätte Bullerbü (Wehden II)